

Historischer Umzug und Vorführungen vor beeindruckender Kulisse

„Mittelalter live“ in Vianden

Das Rad der Geschichte wurde im Ourstädtchen zurückgedreht

VON JOS. NERANCIC

Unter dem Thema „Mittelalter live – eine Stadt lebt ihre Geschichte“ wurde Vianden vom 4. bis zum 12. August in die Epoche des Mittelalters zurückversetzt. Über eine Woche lang wurde die Hofburg in eine Freilicht-Theaterbühne verwandelt, und zahlreiche Gruppen und Vereinigungen präsentierten den historischen Alltag.

Einer der Höhepunkte war am vergangenen Samstagabend ein historischer Umzug durch die engen Gassen des Ourstädtchens.

Bevor der Umzug vom Schloss aus startete, präsentierten schon den ganzen Tag über entlang der Straßen und in der für den Verkehr gesperrten Innenstadt zahlreiche Aussteller und Kunsthandwerker ihre Kreationen. Nicht nur bei den vielen Touristen fanden diese handgemachten Kunstobjekte wie Kleidung, Schmuck aus Edelsteinen, Gebrauchsgegenstände aus Leder, Holzspielzeug sowie mittelalterliche Handschriften ihre Beachtung. Auch die Speisekarte beinhaltete mittelalterliche Spezialitäten.

Ritter, Kobolde, Gaukler ...

Ritter, Kobolde, Gaukler, Tänzer, Falkner, Pauken, Trompeten, Burgfräuleins sowie weitere Akteure, die während der „Mittelalter-Woche“ für Unterhaltung gesorgt hatten, waren fester Bestandteil des historischen Umzugs. An sieben verschiedenen Plätzen wie z. B. vor dem Gemeindehaus und auf der Ourbrücke, wo sich viele Zuschauer versammelt hatten, boten die teilnehmenden Gruppen und Vereinigungen ihre Vorführungen an. Zu diesen zählten u. a. Ritterkämpfe, Musik, Tänze, Peitschenkunst, Straßentheater und Fahnenchwinger. Präsentiert wurde auch das Da Vinci-



Rad, das ohne Nägel, Schrauben, Leim, Schnur und aus 48 Teilen zusammengebaut wurde.

Die Ritterkämpfe waren dynamische und technische Schaukämpfe mit Schwertern und Mittelalter-Schilden. Der besondere Klang der Schläge mit dem Kampfmaterial ließen jedes Mal die Zuschauer zusammensucken, und auch die Kinder waren von den theatralischen Künsten der Gruppen „The Carians“ aus Polen und „Lords of Spis“ aus der Slowakei beeindruckt.

„Castle in Rock“ – einzigartiges „Sound & Light Event“

Ein weiterer Höhepunkt im Viandener Veranstaltungskalender steht am kommenden Samstag, dem 18. August, ab 22.30 Uhr an. Unter dem Motto dient das Schloss als Kulisse für ein einzigartiges „Sound & Light Event“.

Dass die Kunst des Fahnenchwingers ebenfalls gelernt sein will, wurde den zahlreichen Zuschauern bewusst.

(FOTOS: JOS. NERANCIC)



Beim Anblick dieser Grazie läuft es einem trotzdem kalt den Rücken runter.



Das Pferd war und ist ein fester Bestandteil im Leben eines Ritters.

Viel besuchter „Nuetsmaart“ in Esch/Sauer

Vielfältiges Sprachengewirr von tausenden Besuchern. Groß und Klein, Jung und Alt bevölkerten am vergangenen Samstagabend den beschaulichen Touristenort Esch/Sauer. Anziehungspunkt der vielen Besucher war der „Nuetsmaart“, der nach einer zweijährigen Pause wieder von den Dorfvereinen organisiert worden war.

In den engen Straßen und Gassen reihten sich rund hundert Marktstände und boten eine Vielfalt an Waren an. Von Kleidung, Schmuck, Dekorationsgegenständen, Geschenkartikeln, Handarbeiten bis hin zu ausgefallenen Handwerksutensilien, vor Ort hergestellt, oder Büchern, Bildern, Süßigkeiten usw. hatten die Besucher von 18 Uhr bis drei Uhr morgens Gelegenheit, den abendlichen Markt auszukundschaften.

Ein Hobby- und Flohmarkt ließ die Herzen der Sammler höher schlagen, und sicher fand hier manch einer eine längst begehrte Rarität. War die Schnäppchenjagd

vielleicht auch nicht das vorrangige Ziel der Besucher, so bot dieser laue Sommerabend vor der beleuchteten Burgkulisse ausreichend Gelegenheit, sich in geselliger Runde zu unterhalten. Auf den Café-Terrassen, bei den Imbiss- und Getränkeständen herrschte jedenfalls reger Betrieb, und jeder genoss sichtlich zufrieden die heimelige Atmosphäre

dieses einmaligen Marktspektakels, das zusätzlich von schöner, moderner Musik und nostalgischen Drehorgelklängen begleitet wurde.

Und zur großen Freude der gut gelaunten Besucher gab es als Extra-Zugabe gegen Mitternacht ein großes Feuerwerk auf der Burg, die die Sauerortschaft dominiert. (N.M.)



Was das Herz begehrt, war auf dem Hobby- und Flohmarkt zu finden.

(FOTOS: NICOLE MILBERT)

PAP-Genehmigung vertagt

Gemeinderat Ermsdorf billigte Feldwegeprogramm

In der vergangenen Sitzung des Gemeinderats Ermsdorf fehlte Rätin Carine Thinnies entschuldigt. Auf der Tagesordnung stand das Feldwegeprogramm für das Jahr 2008. Darin vorgesehen ist die Teerung der Wege „In der Spreet“ in Eppeldorf (250 Meter), „Beim Beforterpaa“ in Ermsdorf (400 Meter), „Im Rodenbusch“ in Stegen (500 Meter) und „Herrschenbach“ (300 Meter) ebenfalls in Stegen. Das Feldwegeprogramm wurde einstimmig gutgeheißen.

Die Genehmigung des Einzelbauungsplans (PAP) im Ort genannt „In den langen Garten“ wurde vertagt. Die „Commission d'aménagement“ äußerte in ihrem Gutachten den Wunsch, die vorgezeichnete Straße mit Bürgersteig durch eine „Rue à usage mixte“ zu ersetzen. Diese Straße soll sechs

Meter breit sein, ohne Bürgersteig und mit einem Tempolimit von 30 Kilometer pro Stunde. Die Abstimmung über den PAP wurde auf die Fertigstellung der geänderten Pläne vertagt.

Zuschüsse für verdienstvolle Schüler

Was die Subsidien für verdienstvolle Schüler betrifft, so wurde entschieden, die selben Modalitäten wie im vorherigen Schuljahr gelten zu lassen: Wenn in den ersten drei Jahren des Sekundarunterrichts ein Durchschnitt von 40 Punkten erreicht wird, erhält der Schüler 75 Euro.

Bei einem Notendurchschnitt von 38 Punkten in den letzten drei Jahren gibt es ebenfalls 75 Euro. Ein Sekundarschulabschluss wird mit 125 Euro belohnt. (mim)